

das Blinde ernstlich in Gefahr. Die Amerikaner werden ihren Hut nicht verzeihen, und diesmal wird die Taube nicht das Symbol des Friedens gewesen sein.

Neueste Nachrichten und Telegramme vom 11. Mai 1907.

X Berlin. Die Zahl der im Baugewerbe direkt beschäftigten Arbeiter, Maurer, Zimmerleute und Bauhilfsarbeiter, die zunächst von der Aussperrung betroffen sind, beträgt nach den Morgenblättern 60- bis 60 000. Sollte jedoch die Aussperrung sich länger hinziehen, so werden etwa 100 000 Arbeiter mit Einschluß der Klempner, Hochleger und Tischler ohne Arbeit sein. In der Versammlung des Verbandes Berliner Baugeschäfte wurde betont, daß es sich nicht um einen Lohnkampf handle, sondern um eine prinzipielle Frage, ob die sozialdemokratische Forderung des Achtstundentages bewilligt werden soll oder nicht. (f. Tagesgeschichte.)

X Ludwigshafen. Der Sturm auf die Fabrik Zimmermann ist nach einer Lesart dadurch veranlaßt worden, daß der Buchhalter aus der Fabrik einen Schredschuß abgab. Nach einer anderen Lesart wurde nur ein Wasserstrahl gegen die Menge gerichtet. Es ist der kleine Verlagerungszustand verstanden. (S. Vermischtes.)

X Ludwigshafen. Bis jetzt sind zehn Räuberschützen der vorgezogenen Revolte verhaftet worden. Weitere Ausschreitungen sind bisher nicht vorgekommen, obgleich die Erregung in dem Arbeiterviertel noch hochgradig ist. Etwa 80 Gendarmen sind zur Unterstützung der hiesigen Polizei von auswärts eingetroffen.

X Ludwigshafen. Gestern Abend wiederholten sich die Anspannungen in der Nähe der Zimmermannschen Leinwandfabrik. Die Gendarmerie patrouillierte mit aufgeflogenen Bajonetten. Den Anstoß zu den Erzessen haben einige nicht zu den Ausständigen gehörige Elemente gegeben, welche in die Fabrik eindrangen und die Arbeitstillen derart mißhandelten, daß diese um Hilfe riefen. Diesen Tätlichkeiten folgten dann Steinwürfe herüber und hinüber. Auch Frauen beteiligten sich an den Ausschreitungen. Der Regierungspräsident ist gestern Abend von Speyer hier eingetroffen, um sich persönlich über die Lage zu unterrichten. Die Staatsanwaltschaft hat eine Untersuchung eingeleitet.

X Weßwasser i. Schl. Bei einem gestern nachmittag im benachbarten Mueda ausgebrochenen Schadenfeuer, bei dem drei Wirtschaften mit acht Gebäuden niederbrannten, kamen ein etwa 40 jähriger Mann, der infolge des Schreckens anscheinend gelähmt war, und die Frau eines der Besitzer der abgebrannten Wirtschaften, Namens Funke, in den Flammen um.

X Essen. In dem Pfandleihgeschäft von Eid & Söhne wurde eingebrochen. Den Dieben fielen für etwa 60 000 Mark Goldwaren, Uhren und Juwelen in die Hände. Die Diebe entkamen unerkannt.

X Köln. Nach Meldung der „Köln. Volksztg.“ legten in den Ostinger Ergruben an der luxemburgischen Grenze etwa 1000 Bergleute die Arbeit nieder.

X Bollmarstein. Hier brannte das Haus des Landwirts Tuelmann ab, wobei der 11 jährige Pflege Sohn mit verbrannte. Man vermutet, daß Tuelmann, der erst kürzlich aus der Irrenanstalt entlassen worden war, aber von der Frau nicht angenommen wurde, das Feuer aus Rache angelegt hat. Tuelmann ist flüchtig.

X Roshdorf. Hier starb Heinrich Nadermann, der Begründer der in ganz Deutschland verbreiteten deutschen Reichshochschule, dessen Wirken die Einrichtung von fünf Reichswaisenhäusern zu verdanken ist.

X Pilsen. Im gestrigen Wiener Nachtzuge unweit der Station Rahlitz rief sich der Rentier Barz aus Wagdeburg ein Messer in das Herz, er war sofort tot. Der Beweggrund zu dem Selbstmord ist unbekannt.

X Reichenberg. In einer Wählrede erklärte der Minister Prade, die Deutschen Böhmens forderten eine nationale Autonomie, die nur durch eine nationale Abgrenzung zu erreichen sei. Bezüglich des Ausgleiches mit Ungarn wünschte der Minister einen solchen, der die Interessen Oesterreichs innerhalb des gemeinsamen Zollgebietes wahren, sonst sei eine Trennung vorzuziehen. Im Jahre 1910 werde es wahrscheinlich zu einer Bantrennung und 1917 zur Einrichtung einer Zwischenzollgrenze kommen. Der Minister besprach die künftige äußere Politik. Die Deutschen Oesterreichs hielten an dem Bunde mit dem

Deutschen Reichs fest. Dieser bewährte Zweibund repräsentiere die Macht des deutschen Volkes im europäischen Konzert. **X Bamberger.** In der Ortschaft Jassum fand ein blutiger Zusammenstoß zwischen Bauern, welche die Flußregulierungsarbeiten an der Donau verhindern wollten, und dem Militär statt. Die Gendarmerteilung ging mit blanker Waffe vor; 12 Bauern wurden schwer und zahlreiche leicht verletzt. Von den Schwerverletzten sind bereits zwei gestorben.

X Bern. Aus dem Züricher Gefängnis ist der wegen 22 Diebstählen verurteilte deutsche Einbrecher Simon Färber entkommen. Er ließ sich an einem aus Beinenträusern gebrochenen Strich aus dem vierten Stockwerk auf die Straße hinab.

X Arco. Prinz Moritz von Sachsen-Altenburg ist seit Dienstag infolge Erkältung erkrankt. Sein Zustand hat sich am Freitag verschlimmert. Die Ärzte konstatierten beginnende Lungenentzündung.

X Rom. Deputierten-Kammer. Unterstaatssekretär des Kriegsministeriums Valleris erklärte auf eine Anfrage, es sei unwichtig, daß die Offiziere befragt worden seien, ob sie zur Freimaurerschaft gehörten oder nicht. Der Marineminister Virabello erklärte, das Marineministerium habe auf die Nachricht hin, daß bei der Agitation unter den Unteroffizieren in Spezia die Freimaurerei nicht unbeteiligt sei, Erkundigungen in beschränktem Umfang angestellt und eine kleine Zahl von Soldaten gerade und offen befragt, mit hin handle es sich nicht um eine Handlung von politischem Charakter, sondern um eine Untersuchung in einem bestimmten Falle. Er beabsichtige keineswegs, der Gedankenfreiheit bei seinen Untergebenen irgend welches Hindernis zu bereiten, er sei jedoch der Ansicht, daß die Zugehörigkeit zu geheimen Vereinigungen der militärischen Disziplin schädlich sein könne. (Lebhafte Beifall.)

X Rom. Der Stromboli gibt noch immer Zeichen reger Tätigkeit. Die Ausbrüche sind von starken Erdstößen begleitet. Die Panik unter der Bevölkerung dauert fort. Es herrscht eine unerträgliche Hitze.

X Madrid. Gleich nach der Geburt des Kronprinzen wurde im königl. Schloß ein Lebeam abgepalten. Der Kronprinz ist blondhaarig und von kräftiger Konstitution. (f. Tagesgeschichte.)

X Madrid. Nach Beschluß des Ministerrates sollen Sonnabend, Sonntag und Montag in ganz Spanien Feiertage sein. Alle öffentlichen und zahlreiche Privatgebäude Madrids sind in spanischen und englischen Farben geflaggt. Das Befinden der Königin Victoria ist den Umständen entsprechend befriedigend.

X Madrid. Die Eintragung des neugeborenen Prinzen in das Standesamtsregister der kgl. Familie ist auf morgen, die Taufe auf Dienstag mittag angelegt. Aus Anlaß der Geburt des Thronerben hat der König einen Erlass unterzeichnet, durch den außer anderen Verurteilten acht zum Tode Verurteilte begnadigt werden.

X Kopenhagen. 30 russische Sozialisten sind heute von hier über Schweden nach England abgereist.

X Stockholm. In Wandö bei Hörnaland versuchten streikende Bergarbeiter eine Kasernen Arbeitswilliger zu stürmen, wobei ein Polizeibeamter schwer verletzt wurde. Gestern wurde Militär requiriert.

X Petersburg. In einer Besprechung der Verhandlungen zwischen Frankreich und Japan sagt das Blatt „Kosija“: Die Annäherung zwischen Frankreich und Japan ist auf den Fortschritt der russisch-japanischen Verhandlungen zurückzuführen und sozusagen ein Ergebnis dieses Fortschrittes. Auch der besonders günstige Einfluß des Fortschrittes der russisch-englischen Verhandlungen muß in Betracht gezogen werden. Frankreich befreit mit Hilfe der Konvention alle Befürchtungen bezüglich seiner Kolonien in Asien. Die Verhandlungen zwischen Paris und Tokio bilden also eine natürliche Ergänzung der russisch-japanischen Verhandlungen, und alle ähnlichen Abkommen zusammen haben den Zweck, den Frieden in Asien zu sichern und das politische Gleichgewicht im äußersten Osten zu festigen. Das Blatt schließt mit der Erklärung, Rußland könne sich über das französisch-japanische Abkommen, das eine bessere Epoche ankündigt, nur freuen.

X Laganrog. Einem Raubbanden der Kow-Don-Band wurden gestern Abend auf der Fahrt zum Bahnhof von 6 Räubern 80 000 Rubel geraubt.

X Samarkand. Gestern Abend überfielen mehrere Banditen ein Geschäftslokal und raubten 23 000 Rubel.

Bei der Verfolgung der Räuber wurde einer derselben getötet.

X London. „Die Mädchen von Gottenberg“ ist der Titel einer englischen Burleske, die dieser Tage hier ihre Aufführung erleben sollte. Die Vorstellung wurde jedoch abgesetzt. Die die „Daily Mail“ meldet, enthielt die Burleske eine Dramatisierung des Hauptmanns von Rönneid. Aus diesem Grunde wurde das Stück indessen auf seine Zulässigkeit besonders sorgfältig geprüft; dabei stellte sich heraus, daß der Text eine Reihe ungehöriger Anspielungen auf den deutschen Kaiser enthielt. Bis zu deren Ausmerzung wurde deshalb die Erlaubnis zur Aufführung verweigert.

X London. Bei einem Bankett im Auswärtigen Amt zu Ehren des Prinzen Fushimi pries Staatssekretär Grey in einem Trinkspruch den Patriotismus und den Gemeinsinn der Japaner und erklärte, das Ziel des vor zwei Jahren erneuerten Bündnisses sei nicht, andere zu schädigen, sondern den Frieden und die Stetigkeit zu sichern. Er vertraue darauf, daß dieses Ziel von allen anerkannt werde, die im fernem Osten Interessen hätten. Prinz Fushimi wies auf die besondere Freundschaft zwischen beiden Völkern hin.

X New York. Die Vertreter aller hauptsächlichsten Dampferlinien drohten den ausständigen Hafenarbeitern Aussperrung an, falls sie nicht binnen acht Tagen ihre Forderungen fallen ließen und die Arbeit wieder aufnehmen. Dem Ausstand schlossen sich 1000 Kohlenverlader an. Für die Ausständigen ist vollständiger Ertrag angesetzt.

X Washington. Der hiesige guatemalische Gesandte hat amtlich mitgeteilt, daß der Konflikt zwischen Mexiko und Guatemala in befriedigender Weise beigelegt ist.

Wasserstände.

St.	Moldau		Iser	Eger	Elbe					
	Sub- weß	Prag			Par- dubitz	Mei- nit	Leit- meritz	Kuf- sig	Dres- den	Riesa
10.	+ 76	fest	+ 94	+ 80	+ 137	+ 140	+ 123	+ 184	+ 30	+ 109
11.	+ 75	„	+ 58	+ 80	+ 123	+ 135	+ 120	+ 180	+ 22	+ 99

Wetterprognose für den 12. Mai:
Mäßige südliche Winde; teilweise heiter. Stellen- weise Gewitter; Temperatur nicht erheblich geändert.

Rieser Eisenbahn-Fahrplan

gültig vom 1. Mai 1907 ab.

Abfahrt von Riesa in der Richtung nach:
Dresden 1,30* 5,11+ 6,54 9,30* 9,35+ 10,32* 1,15+ 3,31E 4,53+ 6,12+ 7,30E 9,21+ 12,15* (f. auch Riesa-Höderau-Dresden)
Leipzig 1,48 4,41* 4,57+ 7,11+ 8,56* 9,43+ 11,26* 1,1+ 3,58+ 4,56* 7,24+ 8,16* 9,30+ 11,27*
Chemnitz 5,0+ 9,0+ 10,42* 11,48+ 3,56E 4,2+ 6,26+ 9,5* 10,8+
Erfurter und Berlin 6,59+ 8,58 (12,9 bis Erfurter) 1,33+ 2,21E (5,12+ und 9,50+ bis Erfurter)
Köfen 4,49+ 7,10+ 9,53 1,15+ 6,17+ (9,35+ bis Lommahsch)
Höderau 3,45 7,18+ 8,7* 10,42+ 3,10+ 3,35 6,35 8,0* 10,20 12,30

Abfahrt von Höderau in der Richtung nach:
Dresden (6,30+ über Riesa) 11,8+ 3,37+ 8,58* 10,42+ 1,25*
Berlin 4,5+ 7,21+ 8,21* 3,32+ 8,12* 11,10+
Riesa 1,32 4,23 6,30+ 9,8 11,10+ 3,34+ 4,15 8,57* 9,22 11,16

Ankunft in Riesa in der Richtung von:
Dresden 1,38 4,40* 7,4+ 8,55* 9,33+ 10,52+ 11,26* 12,56+ 3,48+ 4,55* 7,19+ 8,15* 9,23+ 11,26*
Leipzig 1,29* 6,40+ 6,51* 9,22+ 9,29* 10,31* 11,20 1,10+ 3,29E 4,53+ 7,49E 8,58+ 12,0+ 12,14*

**Chemnitz 6,38+ 8,5* 10,28+ 2,20E 3,4+ 5,28+ 7,46+ 7,59* 11,51+
Erfurter 6,43+ (9,49 nur Werktage) 10,41* 11,40+ 3,1 3,55E 6,5+ 8,7+ 11,13**

**Köfen 6,31+ 8,49 12,40+ 3,24+ 8,11+ (11,16+ von Lommahsch)
Höderau 1,44 4,30 6,38+ 9,18 11,22+ 3,41+ 4,25 9,2* 9,32 11,22**

Ankunft in Höderau in der Richtung von:
Dresden 4,1+ (7,20+ über Riesa) 8,17* 3,39+ 8,8* 11,5+
Berlin (6,27+ von Falkenberg) 10,58+ 3,22+ 8,27+ 8,50* 10,36+ 1,23*

Riesa 3,57 7,20+ 8,12* 10,48+ 3,16+ 3,42 6,47 8,5* 10,30 12,40
Die mit * bezeichnetenzüge sind Schnellzüge, für welche Zuschlagsarten zu lösen sind. Die mit + bezeichnetenzüge führen IV. Wagenklasse. Die IV. Wagenklasse kommt an Sonn- und feiertägigen Festtagen in Wegfall. E = Güterzug. Für Güterzüge wird Schnellzugszuschlag nicht erhoben.

Dresdner Börsenbericht des Rieser Tageblattes vom 11. Mai 1907.

Kaufische Fonds.			Eckh. Bod.-G.-Anst.			Ungar. Gold			Tiberse			Sambicus Alt.		
%	Kurs		%	Kurs		%	Kurs		%	S.-Z.	Kurs	%	S.-Z.	Kurs
3	84,40 B		4	101 B		4	94		18	Jan.	269 B	6	Oh.	133,50 G
3 1/2	85,75 B		3 1/2	95,50 B		4	94 B		14 1/2	Juli	115 B	10	Oh.	186
3	84,40 B		3	100,25 B		4	91 B		12	Jan.	190 B	10	Oh.	181
3 1/2	84,40 B		3 1/2	95,50 B					12	April	332 B	6	Oh.	—
3 1/2	89,25		3 1/2	84,50 B					6	Jan.	—	6	Oh.	—
3 1/2	—		3 1/2	95,50 B					11	Juli	193 B	12 1/2	Oh.	109 B
3 1/2	84,30 B		3 1/2	100,50 B					8	Jan.	—	6	Oh.	118 B
3 1/2	84,45 B		3 1/2	84,0 G					1	Juli	—	15	Jan.	—
3 1/2	—		3 1/2	96 B					1	Juli	193 B	20	Jan.	—
3 1/2	84,30 B		3 1/2	95,05 B					18	Jan.	268,50	20	Jan.	—
3 1/2	—		3 1/2	99,0 B					10	Jan.	1085	10	Jan.	—
3 1/2	85,75 B		3 1/2	100					10	Juli	197,0 B	9	Jan.	—
3 1/2	—		3 1/2	100,20					15	Jan.	268 B	9	Jan.	—
3 1/2	—		3 1/2	95					15	Oh.	—	9	Jan.	—
3 1/2	—		3 1/2	95					5	Juli	—	15	Jan.	—
3 1/2	—		3 1/2	95,20 B					12	Jan.	193	10	Jan.	—
3 1/2	—		3 1/2	95,20 B					7	Jan.	126,30 B	10	Jan.	—
3 1/2	—		3 1/2	101 B					12	Jan.	172 B	9	Jan.	—
3 1/2	—		3 1/2	100 B					8	Oh.	—	1	Jan.	—
3 1/2	—		3 1/2	100 B					0	Kug.	62,50 B	9	Jan.	—
3 1/2	—		3 1/2	100 B					0	Oh.	10,5	9	Jan.	—
3 1/2	—		3 1/2	100 B					0	Oh.	10,5	9	Jan.	—